



Der **MGB-Impuls** 10

Gebetsdienst für Weltmission ganz praktisch:

Der monatliche Gebetsbrief des MGB

- ◆ kommt in der Regel in der letzten Woche vor Monatsbeginn per Post, per E-Mail oder persönlich überbracht in die Häuser.
- ◆ In jedem Gebetsbrief gibt es auf der ersten Seite einen Impuls zum Gebets-Thema des Jahres. Das Gebetsthema wird in der MGB-Mitgliederversammlung im November festgelegt.
- ◆ Auf Seite 2 sind Informationen genannt, wie regionale MGB-Gebetstage und von welchen Missionaren in dem Gebetsbrief Beiträge sind. Gelegentlich sind auch auf der letzten Seite oder in der Heftmitte nochmals Informationen.

Typfrage, wie der Gebetsbrief in der täglichen „Zeit mit Gott“ bzw. Stillen Zeit gebraucht wird

Typ „Weiter Horizont“

- ◆ Täglich fortlaufend die Gebetsnachrichten von einem oder mehreren Missionaren lesen so bekommt man bald die ganze Bandbreite der weltweiten Arbeit in Blick.
- ◆ Die genannten Anliegen in Dank und Fürbitte mit eigenen Worten vor Gott bringen.
- ◆ Was man nicht verstanden hat, das weiß Gott auch – und wir dürfen es Gott anvertrauen.

Typ „Konzentriert“

- ◆ Täglich die Gebetsnachrichten von ausgewählten Missionaren lesen
- ◆ Im Laufe des Monats Hintergrundinformationen sammeln, so kann man sich besser hineindenken und die Herausforderungen begreifen.
- ◆ Die genannten Anliegen in Dank und Fürbitte mit eigenen Worten vor Gott bringen.

Typ „Beziehungsorientiert“

- ◆ Auswahl der Missionare, zu denen bzw. deren Missionswerk man eine Beziehung hat.
- ◆ Die genannten Anliegen in Dank und Fürbitte mit eigenen Worten vor Gott bringen, ebenso die, aus anderen Quellen in Erfahrung gebracht wurden – z.B. Gebetsnachrichten des Missionswerkes und persönliche Rundbriefe des Missionars.
- ◆ Persönliche Kontaktaufnahme per E-Mail, Post, Telefonat u. Besuch, bzw. Einladung

Alle drei Grund-Typen sind in Ordnung haben ihren Wert.

Gebet in einer Gruppe

Das Gebet in der Gruppe ist die Ergänzung zum täglichen Gebet als Einzelner.

Der „Klassiker“ ist, dass sich die Gebets-Gruppe monatlich für 60 bis 90 Minuten trifft und gemeinsam die Gebetsanliegen des Monats-Gebetsbriefes vor Gott bringt.

Wer?

Brüder aus einem Ort, und/oder einer Gemeinde oder Region

Wann?

Zu einer regelmäßig vereinbarten Zeit, z.B. 2. Montag des Monats um 19.30 Uhr

Wo?

In Gemeindehaus, in einem Privathaus, an wechselnden Orten reihum.

Warum?

Weil Gottes Verheißungen auf dem gemeinsamen Gebet liegen – z.B. Matthäus 18,19

Wer leitet?

In Privathäusern in der Regel der Gastgeber, oder abwechselnd. Wichtig ist, dass in jeder Gruppe eine Person als Ansprechpartner benannt ist.

Wer betet für wen?

Hier gibt es wieder verschiedene Grundformen. Jede Gruppe entscheidet, wie sie es halten will.

- ◆ Der Gruppenleiter teilt ein, wer für wen betet. Er teilt die Gebetsbriefe mit Namensvermerk der Beter aus. In dem Fall kann das monatliche Gebetstreffen schon am Monatsanfang sein.
- ◆ In der Gruppe wird ausgewählt, wer für wen im nächsten Monat betet. Gruppe trifft sich zum Monatsende, wenn der Gebetsbrief für den neuen Monat vorliegt.
- ◆ In der Gruppe wird reihum für den Missionar gebetet, der als nächster im Gebetsbrief kommt. Gruppentreffen in der 2. Monatshälfte, wenn man für jeden Missionar schon mindestens einmal zuhause gebetet hat.

Möglicher Ablauf des Gruppentreffens:

- ◆ Lied und/oder Kurz-Andacht (z.B. Impuls des Gebetsbriefes, oder Tageslosung)
- ◆ (Evtl. neue Infos zu den Missionaren durch den Gruppenleiter)
- ◆ Gebet für die Anliegen der einzelnen Missionare -frei, oder schon zuhause formuliert, jeweils ein oder zwei Brüder. (Möglichst nicht den ganzen Text aus dem Gebetsbrief vorlesen.)
- ◆ (Evtl. nach einer ersten Runde ein Lied singen.)
- ◆ Wenn die Missionare gebetet wurde, ist Zeit für eine persönliche Austauschrunde
- ◆ Gebetsgemeinschaft für die persönlich genannten Anliegen, sowie Ortsgemeinde und Tagesgeschehen.

- ◆ Gebet für die Leitung und die Ausbreitung des Dienstes von DMFGB und MGB. Wir arbeiten in Partnerschaft zusammen.
- ◆ Evtl. gemeinsam „Vater unser“ und Segen.
- ◆ Zeit zur Gemeinschaft, (evtl. Kleinigkeit essen u. trinken)

Die Reihenfolge des Ablaufs ist zweitrangig, doch sollten die genannten Elemente vorkommen, denn uns geht es sowohl um die Geistliche Rückenstärkung unserer Missionare, als auch um die Stärkung der Gemeinschaft untereinander.

Für die Gemeinschaft untereinander gilt 1.Johannes 1,7 „Wenn wir im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander und das Blut Jesu Christi macht uns rein von aller Sünde. Wir sind also Mitglieder im „Club der begnadigten Sünder“.

Was in der Gruppe als persönliches Gebetsanliegen genannt wurde, darf nicht den Raum verlassen! Darauf müssen wir uns verpflichten. Alles andere ist Verrat und tödlich für eine Gruppe!

Als MGB achten wir darauf, dass in den Gebetsbriefen nichts steht, das Schaden anrichten könnte, insbesondere für den Dienst in sensiblen Ländern. Dennoch gilt für jeden Beter, dass er sorgsam mit den Informationen umgeht.

Michael Osiw

IMPULS Nr. 10 :

Verfasser: Michael Osiw, MännerGebetsBund

Erhältlich bei:
MännerGebetsBund e.V.
Email: [mgb.deutschland\(at\)gmail.com](mailto:mgb.deutschland(at)gmail.com)